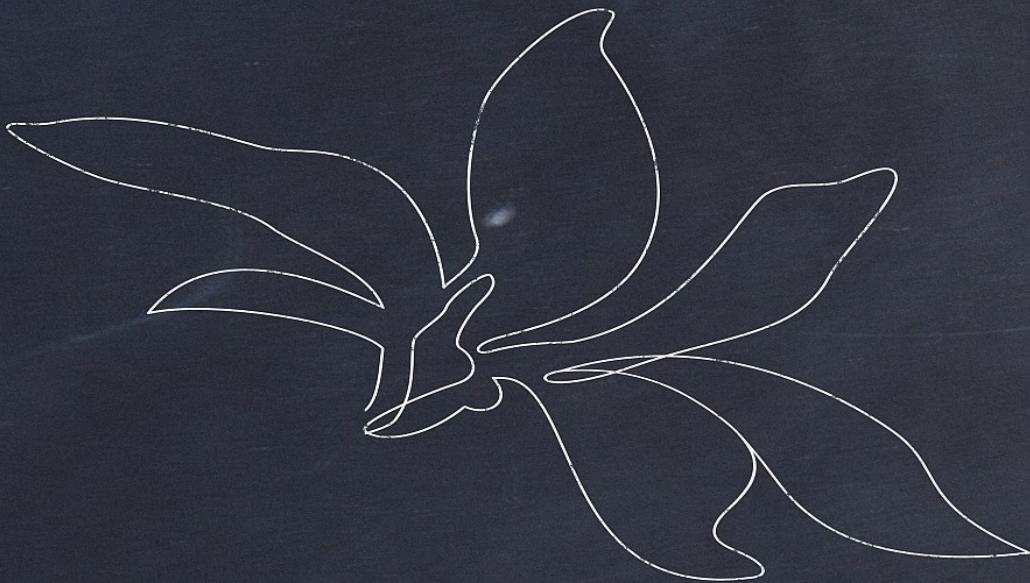


Tatjana Zanot

ZWISCHEN
meinen
ZEILEN





Impressum

1. Auflage 2022

Copyright: © Tatjana Zanot

Umschlaggestaltung: © Anna-Theresa Dersch (Thesi-Design)

Bildrechte: © Shutterstock/1885435645

Lektorat: Alina Schüttler (Lektorat Kalliope)

ISBN Softcover: 978-3-347-68438-6

ISBN E-Book: 978-3-347-68440-9

Druck und Distribution im Auftrag der Autorin:

tredition GmbH, Halenreihe 40-44, 22359 Hamburg, Germany Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Für die Inhalte ist die Autorin verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne ihre Zustimmung unzulässig. Die Publikation und Verbreitung erfolgen im Auftrag der Autorin, zu erreichen unter: tredition GmbH, Abteilung "Impressumservice", Halenreihe 40-44, 22359 Hamburg, Deutschland.

Ähnlichkeiten zu tatsächlich existierenden Menschen sind pure Absicht. Wenn du dich fragst, ob ein Gedicht von dir handelt, könnte das stimmen. Vermutlich ist es aber nicht über dich, sonst würden nämlich ganze Kapitel von dir handeln. Sei also besser froh, wenn du bei keinem Gedicht glaubst, es könnte über dich sein.

Zwischen meinen Zeilen

Gedichte

Tatjana Zanot

In Erinnerung an meine Mutter

Christiane Zanot

Es schreibt keiner wie ein Gott,
der nicht gelitten hat wie ein Hund.

- Marie Freifrau von Ebner-Eschenbach

Triggerwarnung: Gedichte sind etwas sehr Persönliches. Es könnte sein, dass dich manche Inhalte triggern. Wenn du dich gerade nicht in einer guten Verfassung befindest, lies vielleicht lieber später weiter.

Inhaltsverzeichnis

Kapitel A

Kapitel P

Kapitel L

Kapitel D

Kapitel F

Kapitel T

Danksagung

Über die Autorin 326

Hier ist es - mein Herz.
Zwischen meinen Zeilen
Blut aus Tinte
Während Tränen meine Wangen benetzen. Stolz?
Nein – Herzschmerz
Glückseligkeit
Und alles dazwischen.

Und irgendwo
Zwischen all diesen Zeilen
Steckst Du.
Wie kafkaesk.

Liebes Du

Ich kenne Dich nicht, aber auf den nächsten Seiten wirst du mich vermutlich ein bisschen besser kennenlernen. Irgendetwas wird dich dazu gebracht haben, dieses Buch zu kaufen – Ich hoffe, Du hast es gekauft – Und ich hoffe, dass dieser Grund ein guter war.

Mit manchen der folgenden Gedichte wirst du nichts anfangen können. In anderen wirst Du Dich hoffentlich selbst wiederfinden. Bevor Du allzu hart mit mir ins Gericht gehst, möchte ich, dass Du eine Sache weißt: Poesie kommt direkt aus dem Herzen - immer. Vergiss nicht, dass es mein Herz ist, welches Du zwischen den folgenden Zeilen finden wirst – Nicht Deines.

Mit all diesen Gedichten verbinde ich eine Person oder ein Gefühl. Etwas, dass mich zu den jeweiligen Worten inspiriert hat.

Lass es mich gerne wissen, wenn diese Worte auch bei Dir etwas auslösen.

Mit aller Liebe,

Tatjana

Kapitel



Erzähl mir was.

Irgendetwas.

Bitte.

Du bist eingeschlagen wie ein Blitzschlag
Und plötzlich
War mein Leben zweigeteilt
In ein Davor
Und ein Danach.

Noch immer versuche ich
Mir dieses Danach schönzureden.

„Ist es okay, wenn ich über dich schreibe?“

„Ja.“

„Willst du es lesen, um sicherzugehen

Dass ich dich nicht schlecht darstelle?“

„Nein. Ich vertraue dir.“

Ich hoffe, du bereust es nicht.

Ich kann Bücher damit füllen
Über dich zu sprechen
Aber mir fehlen die Worte
Um zu beschreiben
Wie viel du mir bedeutest.

Die Großstadt-Mädchen
Sind ein Alptraum für die Kleinstadt-Jungs
Die Angst vor ihrer Dunkelheit haben.

Du warst der Hahn
Und wir die Hühner
Die aufgeregt nach den Körnern pickten
Die du in unsere Mitte geworfen hast.

Deine Version von „Shadow Of The Day“
War die Schlechteste
Die ich jemals gehört habe.
Und wird dennoch für immer Meine Liebste sein.

Jedes Mal
Wenn ich mich an deine Stimme erinnern will
Höre ich deine Lieblingsmusik.

Beinahe
Kommt es mir dann so vor
Als würdest du direkt zu mir sprechen.

Mit seinem Tod
Ist auch das Echo deiner Stimme
Zum Friedhof gegangen.

//Die Nacht, in der Chester starb

„Aber irgendwann fahren wir
Nach Hamburg-Altona, ja?“
„Ja, vielleicht.“
Ich wünschte,
Wir wären damals wirklich
Nach Hamburg-Altona gefahren.

Ich war nie wirklich gut darin
Anderen Menschen Selbstbewusstsein zu geben
Oder dafür zu sorgen
Dass sie sich ein bisschen besser
In ihrer eigenen Haut fühlen.
Nie so gut wie du.

Die Abschiedsworte deiner Mutter:

„Dann bis zum nächsten Mal

Wir sehen uns jetzt wohl öfter.“

Es gab kein nächstes Mal.

Du hast gesagt:
„Ich weiß
Dass du Mauern um dich herum aufgebaut hast
Und ich werde nicht sagen, dass ich dich versteh.
Ich will nur, dass du weißt
Dass ich da bin, wenn du darüber reden willst.“

Da dachte ich zum ersten Mal
Dass das, was mir passiert ist
Wirklich nicht meine Schuld war.

Von Augen
Die mich verschmitzt anfunkeln
Zu Augen
Die mich besorgt mustern.

Ich habe dich gebeten:
„Beschreibe mich mit nur einem Wort.“

Du hast mit einer Vielzahl von Adjektiven
geantwortet.

Kreativ. Laut. Unbeholfen. Witzig.
Intelligenter, als du glaubst.
Tolerant. Tierlieb. Hübsch.
Einer der wichtigsten Menschen in meinem Leben.

Ich sagte:
„Du hast die einzige Regel missverstanden.“

Du hast erwidert:
„Und du willst nicht verstehen, dass du für mich so
viel mehr bist, als ich mit all diesen Worten
eschreiben kann.“

//Jeder braucht einen Menschen wie dich

Wenn ich betrunken bin, bin ich
Zu witzig
Zu laut
Zu anhänglich Zu ehrlich.

Wenn man dich fragen würde, wäre ich
Zu suizidgefährdet.

Du hast vielleicht gedacht
Dass ich nicht die Art von Mädchen bin
Welches sich in einen Jungen wie dich verliebt.

Aber weißt du was?

Ich dachte auch
Dass du nicht die Art von Junge bist
Der sich in ein Mädchen wie mich verlieben könnte.

Erinnerst du dich?

„Wir schaffen das.

Du darfst uns nicht aufgeben.

Gemeinsam kriegen wir das hin.

Du und Ich.

Und in zehn Jahren lachen wir Über diesen ganzen Mist.“

Lachst du schon?

Ich nicht.

Ich kann mich immer noch
Erinnern
An dein schiefes Lächeln
Und das Glitzern deiner Auge
Und an jeden Versuch
Mich zu retten.

Ich kann mich auch noch
Erinnern
Wie es war
Deine Hand zu halten
Und wie du mich davor bewahrt hast
Auf den Boden zu fallen.

Ich wünschte
Ich hätte seltener auf sie gehört
Besser noch auf mein eigenes Herz
Oder wenigstens auf dich.

Ich habe alles versucht.
Alles, um dich zu vergessen.

Ich habe Fremde unter vagem Licht geküsst
Bin zu Dates gegangen, die ich kaum erinner'
Habe mein Leben so gelebt, wie du es gewollt hättest.

Nichts hat geholfen.
Ich vermisste dich noch immer.

Aber vielleicht geht es gar nicht darum
Die gähnende Leere zu füllen.
Sondern darum
Ein wunderschönes Mosaik darum herum zu bauen.

//Meisterwerk